

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gefunden

- Ich bin ein Pilgrim und ein Wandersmann
- Hektor und Andromache
- Da muss doch gleich der Schultheiss her (das grüne Tier)
- Jeden Abend sollst Du Deinen Tag prüfen
- Der Sämann
- S'Feischerlädli gyret
- Der Vereinsmeier
- Dorma bain
- Lueg uf zum Chrüz
- Lieber Vater, hoch im Himmel
- Du Bächlein silberhell und klar
- ... es chunnt en luschtige Beckerbueb
- Dreh dich Rädchen
- Doktor Eisenbart
- Juhe, jetzt triebed mer d'Geisse uf d'Weid
- Wenn's alt Jahr isch vergange
- Wenn's verusse stürmt und schneit

gesucht

Vor Jahren hat Frau E.K. in einem Chor gesungen. Viel ging vergessen, aber gerne hätte sie wieder den **Chor der Kreuzfahrer aus «Die Lombarden»**, einer frühen Oper von Verdi.

Frau A.L. hat zwei Wünsche: Eine Freude machen möchte sie ihrer Tochter, der einmal eine Kasette mit dem Lied **«Jödele, tanze, luschtig si»** abhanden kam. Nun fehlt ihr das hübsche Lied sehr. – Und vor ungefähr einem Jahr wurde das Gedicht **«Stirbt emol en arme Schnider»** gesucht. Ohne Erfolg. Vielleicht haben wir diesmal mehr Glück!

«Guet Nacht mitenand und chömed guet hei ...» sucht Frau E.W.



Elisabeth Schütt

Nebst einem erfüllbaren Kopierwunsch hat Frau D.B. einen weiteren, für den wir auf die Hilfe der Leser angewiesen sind: **«Regentage gibt's auf Erden, doch der schönen gibt es mehr. Will man da gleich mutlos werden, ach so fehlt man gar zu sehr ...»**

Die Melodie des Liedes hat Frau M.S. noch im Kopf, doch der Text hat viele Lücken. Wer kennt **«Schlaf mein Kind, ich wieg dich leise ...»**? Es folgen dann die Worte, deren Schreibweise aber unklar ist **«bayjou skii, bayjou»**?

Weder den ganzen Text noch den Autor eines Gedichtes oder Liedes kennt Frau A.W. Einen Satz schrieb sie einmal auf eine Karte, das ganze Lied hörte sie später im alten «Heidi-Film». Der eine, ihr noch bekannte Satz heisst **«Wenn du eine Rose siehst, sag ihr, ich lass sie grüssen»**.

Frau M.E. hat keine Ahnung, wer das schöne sechsstrophige Gedicht geschrieben hat, das sie gerne hätte: **«Schiffe im nächtlichen Dunkel begegnen einander, tauschen ein hastig Signal ...»**

Das Lied **«I weiss es stotzigs Heimetli, ganz hinde ime Chrache ...»** möchte Frau A.A. für einen Freund finden.

Frau A.Z. denkt oft an ein Kinderspiel, bei dem gesungen wurde **«Wer kommt mit nach Ninive – a schi-sche ...»**. Ob sich jemand an den Text erinnert?

Für Frau E.B. suchen wir das Lied **«Wohin soll ich mich wenden ...»**

Herr A.H. hatte verschiedene Wünsche, die wir erfüllen konnten, aber das Lied **«Höch ob de letschte Matte, da staht ganz hert am Schtei es Chilchli chli im Schatte ...»** fehlt uns. Wir möchten auch diesen Wunsch erfüllen.

Als junges Mädchen sagte Frau M.Z. an einem Altersnachmittag ein langes Gedicht auf, von dem sie heute nur noch einige Zeilen weiss: **«Der Kampf ist heiss, die Last ist schwer, oft seufzest du müde, ich kann nicht mehr. Doch halte nur aus, einst wird's dir klar, wie nötig hier unten das Kreuz dir war ...»**

In der dritten Klasse der Primarschule sang der Lehrer Samuel Fisch mit den Kindern ein Lied, an das sich Herr W.B. nur noch schwach erinnert, das aber sein Leben mitbestimmt hat. Gerne würde er das ganze Lied wieder haben: **«Eine kleine Geige möcht' ich haben, eine kleine Geige spielt gar schön ...»**

Frau M.L. sucht für ihre Schwester das Lied **«10 000 Mann, die zogen ins Manöver ...»**

Unsere langjährige Abonnentin, Frau E.Z., kann sich nur noch teilweise an **«Die verkehrte Welt»** erinnern. Geblieben ist ihr **«... da krähen die Hühner, da gackert der Hahn ...»**

Frau E.v.A. hofft, durch unsere Gedichterubrik in den Besitz von **«Dr Spatz und d'Spätzin händ vier Eier, d'Frau sitzt gar flissig uf em Näscht ...»** zu kommen.

Frau A.M. wünscht sich das alte Studentenlied **«O alte Burschenherrlichkeit ...»**

Frau R.B. aus Graz erinnert sich, dass ihr früh verstorbener Vater ihr als kleines Mädchen ein Lied vorsang **«Herr Ober, bitte einen Kaffee für Baby und für mich ...»**. Ob wir die Fortsetzung finden?

Ein Lied, das von Peter, Sue und Marc gesungen wird, wünscht sich Frau F.R. **«U d'Wält wär voll Blueme ...»**. Wer kann helfen?

Frau B.W. arbeitet auf einer unserer Beratungsstellen und wäre sehr glücklich, das **«Gebet der Alten»** zu bekommen. Sie hat es in einer «Siesta»-Sendung im Radio gehört und wurde an unseren Suchdienst verwiesen.

Leserstimmen

Die Rubrik «Gedichte» ist eine wahre Fundgrube, und ich freue mich, einen kleinen Beitrag leisten zu können. Manches fällt einem plötzlich wieder ein, was man vor siebzig Jahren gelernt hat. Wie schön, mit den Gedichten Freude machen zu dürfen. Wie nötig haben gerade wir alten Menschen die Freude, die uns den Alltag erhellt. *Frau M.B.*

Ich freue mich, dass ich schon wieder einige der in der letzten Zeitlupe gesuchten Gedichte gefunden habe und Ihnen in der Beilage senden kann. *Herr P.H.*

Nun habe ich es wieder, mein geliebtes Gedicht von Hermann Hesse. Ich war überrascht ob der vielen Einsendungen. Ganz herzlich möchte ich mich dafür bedanken. Ein kleines Bäumchen könnte man schmücken mit den vielen Blättern. *Frau A.H.*

Vielen Dank für die Zuschriften für das gewünschte Lied «Zigeunerjunge». Es war für mich wirklich wie ein Geschenk ins Osternestli. Es sind so liebenswerte Menschen, die immer wieder bereit sind, anderen unbekannt Menschen eine Freude zu machen, und das ist doch auch eine gute Tat, die dem Geber und Nehmer Freude macht. Ich habe mich bei den Einsendern persönlich bedankt, aber zwei waren ohne Adresse – leider. *Frau C.U.*

Die Suche nach Liedern und Gedichten macht mir immer Freude und bereichert mich. *Frau J.S.*

Wenn die Zeitlupe kommt, ist das für mich immer ein ganz besonderer Tag. Dieses Mal hatte ich noch die zusätzliche Freude, so viele Zuschriften zu meinem gesuchten Gedicht zu bekommen – ich bin richtig gerührt! Ich werde allen Schreibenden danken, soweit ich die Adressen habe. Beiliegend sende ich Ihnen Antworten auf gesuchte Gedichte. Diese Rubrik bereitet vielen Menschen Freude und hilft sicher manchem aus der Einsamkeit. *Frau A.B.*

Im Namen von Frau L.H. im Altersheim möchte ich allen Leserinnen und Lesern ganz herzlich danken, die «Du prächt'ger lichter Blütenbaum» haben ausfindig machen können. *Frau V.M.*

Das Wunder ist geschehen, «der Flieger» kam geflogen und hat grosse Freude gebracht, hatten wir doch die Hoffnung schon fast aufgegeben. *Frau S.*

Wieder freute ich mich beim Abschreiben der aus der Schulzeit bekannten Gedichte. *Frau M.A.*

Ich staune immer wieder ob der vielen Wünsche, die erfüllt werden können. Ja – im Alter hat man Zeit, Gedichte nicht nur zu lesen, sondern sie tief innen aufzunehmen – ich bin dankbar, dass ich das noch kann. *Frau R.T.*

Diesmal kann ich zwei der gesuchten Gedichte beisteuern und hoffe, den beiden Frauen damit Freude zu machen. *Frau E.K.*

Mit einem Lied, das ich einsandte, hatte ich ein grosses Erfolgserlebnis. Der Empfänger schrieb mir ein herzliches Dankeschön. Die erhaltene Karte strahlte so viel Freude über den Fund aus. Das nette Schreiben gab mir Schwung und Fröhlichkeit während des ganzen Tages. *Frau M.S.*

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.

Adresse: «Zeitlupe»
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich